Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadtrath (zu einem Arbeiter): Sid wänn treit me au d'Stange so vor eim anne, statt uf der Achsle?

Arbeiter: Ich bi halt kein Achselträger.

Stadtrath: Aber 's ging doch ringer.

Arbeiter: Ja, wenn i's chönnt uf beide Achsle träge.

Wagner: Du, Schmid, immer sägeds, wie me will em Handwerk ufhelfe und jez wends, daß jede Bueb i dr Schuel scho lehri Styl und Reche und dergliche mache, ist das nid e verkehrti Welt?

Schmid: Ja, do hani kei Angst, us dene Gfätterler gits denn doch no meh Päscheler, die diheim wend ihri Sach flicke, bis sie ganz kaput ist.

Todessträfliches.

Herr Gümperli (Mit Zwicker auf der Nase): Und es chunnt nit gut und geit nümme gut, bis die Losung wieder heißt: Kopf ab!

Herr Viereck: Ja, Du hest bigopplig gut kräije, wenn me Dir scho de Gring abhaut, er gheit der nit ab, denn Du hast en ja ame Schnürle abunde.

Pfarrer: Liseli, kannst Du mer säge, was de Erzväter ihri Sühn (Söhne) sy gsy?

Liseli: Erzbuebe, Herr Pfarrer!

Chlefe: Du, Nänne, min Ma hät hüt heibracht, es heb do en Herr in ere Schrift gseit, mir armi Wiber seiged au viel Gschuld dra, daß eusi Manne so viel im Wirthshus hockid und schnäppseled. Eso eim wetti möge en Satz is Gsicht schribe, seb wett i.

Nänne: Nei, e so Eine müeßt mer emol en ganze Monet i eusi Kuche ine hocke, dänn chönnt er lehre, us Nüt öppis Guts z'choche — seb chönnter.

Briefkasten der Redaktion.

J. i. B. Der Jugendumzug in Zürich wird seine Vorgänger an Glanz und Größe übertreffen. So viel wir hören, tritt derselbe erst Nachmittags seine Tour an, also ist auch für Besucher von Auswärts Zeit genug vorhanden. — **Jgs.** Besten Dank und Gruß. — **Spatz.** Schade, daß der Treffer nicht schon früher kam. — **Kurios.** Es kann nur zu begrüßen sein, wenn sich in der Bundesversammlung hie und da Humor und Witz hören lassen; für die trockenserieusen Verhandlungen sowohl, als auch auf die ganze Bevölkerung wird das von gutem Einfluß sein. In keinem Land der Welt ist der Witz so geknechtet, wie bei uns, während die Personenanbetung üppiger blüht, als anderswo. In Folge dessen auf der andern Seite Eitelkeit und Eigendünkel, welche natürlich den Spott nicht vertragen, weil — nun, weil dazu auch eine gewisse Bildung gehört. — **R. i. B.** Das Versprochene ist noch nie eingetroffen und doch sollten wir noch etwas Deckung haben. — **Zürihegel.** In der That ist das interessant! In der ganzen Welt hat die Polizei Schwierigkeiten mit den Droschkenhaltern, weil sie zu hohe Fahrpreise verlangen und bei uns nun zwingt man den Droschken höhere Preise auf, als sie selbst wünschen. Gegen diese Lächerlichkeit sollte sich das ganze Publikum auflehnen und insbesondere energisch auf Preisermäßigung für Zeitfahrten drücken. — **L. J. i. Ch.** Ja, bei dem Herrn heißt's: „Vinis coronat opus", zum finis bringt er es nie. — **Orion.** Die „N. F. P." hat soeben ein Feuilleton über —p— veröffentlicht, das mit Aufmerksamkeit gelesen zu werden verdient. Es ging unter +Band ab. Gruß. — **F. K. i. N.** Das Sprüchlein lautet: „Frau Sarah's Toleranz ist beispiellos geblieben, doch Abraham's gibt's g'nug, die ihre Mägde lieben." — **W. V. i. B.** Besten Dank; gef. bald wieder vorsprechen. — **Bdt. i. B.** Der Vorschlag war trefflich; unser Zeichner hat ihn freudig acceptirt. — **S. i. R.** Mit Vergnügen verwendet; aber hat der nicht graue Haare? — **Jobs.** Erhalten und gewählt. — **R. K. i. Z.** Ja, das wäre gut und schön, allein sehr schwer darstellbar; war unsere Briefkastennotiz nicht hinreichend? Wir denken, doch! — **N. N.** „Wer selber nit weiß, was er lallt, Und doch im selbst darmit gefallt, Der hat im selbst ein netz gestallt, Darin Spottvögel in beschnallt." — **O. F.** Für unser Blatt nicht geeignet. — **Berlin.** In nächster Nummer. — **N.** Bagatellen s. v. p. — **U. G.** Immer einige Tage zu spät. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Kurort Haltli b. Mollis,
verbunden mit Schwefelbad,
(N. 8) empfehle allen
Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.
Bergfeld, Arzt i. Mollis b. Glarus.
Behandle, wie bekannt, auch
erfolgreich brieflich.

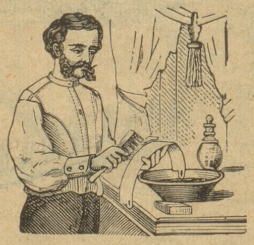
Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll
Frau Wwe. ***Frey-Halder.***

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Hautkrankheiten.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecken, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Krätze, trockene und nässende Flechten, Hautjucken etc. heilt brieflich, rasch und dauernd
Bremicker,
Arzt in Glarus.

Schweiz. Bündner Oberland.
Kur- und Seebad-Anstalt
WALDHAUS FLIMS.
1100 M. ü. M. 4 Stunden von Chur.

Eröffnung 15. Juni.
Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn
J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.



Grosse Preisermässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die **billigsten, elegantesten** und **bequemsten.**
Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépôt:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.
Spezialität
in
Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, **Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel),** neuestes System **Pumpen** mit Balancier, **Wasserpumpen.**

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, **Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche** mit Maschinen, **Bierpfannen, Malzschrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.**

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühlschiffventile, Syphonhahnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten **Wein- und Bierhahnen.** (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. **50.**
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.